

Protokoll der Sitzung des Beirats von und für Menschen mit Behinderung (Bezirk Tempelhof-Schöneberg)

Datum: 20. Januar 2010 Anwesende: Laut Anwesenheitsliste
Leitung: Frau Sylvia Gebhard Beginn: 17:10 Uhr
Ort: Rathaus Schöneberg Ende: 19:00 Uhr
Raum 2112 (2. Etage) Protokoll: Joachim Lund bv

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Es wurde die Beschlußfähigkeit der Versammlung festgestellt. Anwesend waren 16 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats und Frau Schneider als Beauftragte für Menschen mit Behinderung.

2. Vorschlag zur Protokollführung (s. o.)

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Stimmabfrage bedeutet der Reihe nach: Ja – nein – Enthaltung.
Das Abstimmungsergebnis lautete: **14-0-2**.
Damit wurde das Protokoll der vorherigen Sitzung genehmigt.

4. Verabschiedung der Geschäftsordnung, die als Entwurf mit der Einladung verschickt wurde

§ 1 Zielsetzung, Unabhängigkeit

In Absatz 1 soll im ersten Satz nach „Einwohnerinnen und Einwohner“ folgen: „und deren Angehörige“ und an die Stelle von „Menschen mit Behinderungen“ „Menschen mit Behinderung“ (singular) eingesetzt werden.
Abstimmungsergebnis: **15-0-1**.
Damit wurde die Änderung angenommen.

In Absatz 2 soll im zweiten Satz nach dem Wort „Integration“ folgen: „bzw. Inklusion“. Abstimmungsergebnis: **16-0-0**.
Damit wurde die Empfehlung einstimmig angenommen.

Zu Absatz 3 wurde beantragt, allen Zuhörern (als Gast) ein Rederecht einzuräumen. Abstimmungsergebnis: **1-15-0**.
Damit wurde der Antrag abgelehnt. Über die Beibehaltung des Textes wurde abgestimmt mit dem Ergebnis **15-1-0**.
Somit wurde die Beibehaltung des Entwurfstextes genehmigt.

§ 2 Aufgaben

In Absatz 4 entfällt faktisch der Bezug auf die Landesebene. Im Satz soll vor „im Bezirk“ eingesetzt werden das Wort „insbesondere“.
Abstimmungsergebnis: **16-0-0**.
Damit wurde diese Änderung einstimmig beschlossen.

§ 3 Zusammensetzung

Dieser Paragraph soll unverändert übernommen werden.
Die Abstimmung hatte denn auch das Ergebnis: **16-0-0**.
Damit ist § 3 einstimmig genehmigt worden.

§ 4 Vorsitz, Einberufung und Leitung der Sitzungen des Beirats

Der Absatz 1 soll statt mit den Worten „Die Mitglieder“ mit den Worten beginnen: „Die stimmberechtigten Mitglieder“.
Abstimmungsergebnis: **16-0-0**.
Damit wurde die Änderung einstimmig angenommen.

Zu Absatz 6 wurde der Passus zur elektronischen Form beanstandet und damit der ganze Absatz. Dagegen wurde eingewandt, daß dennoch Wert darauf zu legen sei, die modernen Kommunikationsmittel zu nutzen, wo es möglich ist. Wer nicht daran teilnehmen kann, wird stattdessen per Post benachrichtigt. So wurde über die Version abgestimmt, den ersten Satz beizubehalten und dafür den zweiten Satz zu streichen. Ergebnis: **16-0-0**.
Damit wurde diese Lösung beschlossen.

§ 5 Änderung der Geschäftsordnung

Es wurde darüber abgestimmt, diesen Paragraphen des Entwurfs voll zu übernehmen. Ergebnis: **16-0-0**.
Damit wurde der vorgelegte Text zu § 5 einstimmig angenommen.

§ 6 Beschlußfähigkeit

Hier wurde beantragt, im Text jeweils statt nur von Mitgliedern logischerweise immer von stimmberechtigten Mitgliedern zu sprechen. Darüber wurde abgestimmt mit dem Ergebnis **16-0-0**.
Damit wurde diese Änderung einstimmig angenommen.

§ 7 Abstimmungen, Beschlüsse

Es wurde empfohlen, diesen Paragraphen unverändert zu übernehmen.
Abstimmungsergebnis: **16-0-0**.
Damit wurde dieser Paragraph des Entwurfs einstimmig angenommen.

§ 8 Bildung von Arbeitskreisen

Der Paragraph wurde zur Abstimmung gebracht. Ergebnis: **16-0-0**.
Damit wurde der Text zu diesem Paragraphen einstimmig angenommen.

§ 9 Salvatorische Klausel

Es wurde vorgeschlagen, die übliche Regelung einzubauen, daß bei Unwirksamkeit einer einzelnen Bestimmung alle übrigen davon unbeeinflußt und somit erhalten bleiben. Das Abstimmungsergebnis lautete: **15-0-1**.
Damit wurde dieser zusätzliche Paragraph angenommen.

§ 10 Inkrafttreten

Der im Entwurf als § 9 angegebene Text wurde wegen des o. g. Zusatzes als § 10 erklärt und zur Abstimmung gebracht. Ergebnis: **16-0-0**.

Somit wurde diese Anordnung mit diesem Text einstimmig beschlossen.

Am Schluß wurde nochmals darüber abgestimmt, ob die gegenüber dem Entwurf veränderte Fassung mit den beschlossenen Bestimmungen nun insgesamt als neue Geschäftsordnung angenommen werden soll.

Abstimmungsergebnis: **16-0-0**.

Damit wurde die jetzt abgestimmte Fassung zur Geschäftsordnung erklärt und einstimmig angenommen.

5. Vorstellung des Wohnprojektes der Fürst-Donnersmark-Stiftung durch Frau Fischer

Frau Fischer stellte in einer Powerpoint-Präsentation das Projekt „Wohnen mit Intensivbetreuung“ vor. Menschen mit Behinderung, die viele Jahre stationär im Fürst Donnersmarck-Haus gelebt haben, werden nun in eine ambulante Wohnform ziehen. Bisher schien es nicht möglich zu sein, behinderte Menschen, die eine intensive Betreuung benötigen, eine ambulante Wohnform anzubieten. Diese Grenze zu verändern hat sich die Stiftung vorgenommen, um auch diesem Personenkreis eine möglichst selbständige, eigenverantwortliche Lebensführung in einer „normalen“ Wohnumgebung zu ermöglichen. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung und einem hohen Unterstützungsbedarf die Möglichkeit einer ambulanten Wohnform und intensiver Begleitung zu geben und damit mehr Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Dieses Projekt wird durch wissenschaftliche Mitarbeiter der Alice-Salomon Hochschule begleitet.

Anschauungsmaterial dazu wird diesem Protokoll beigefügt. Wir danken Frau Fischer für ihren Vortrag und für die Bereitstellung des Materials.

Die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 wurden aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben.

Frau Schneider berichtete über Projekte, Ereignisse, Veranstaltungen und Vorhaben zu unseren Themen aus dem Bezirk und wies nochmals auf ihre dazu verteilten Informationen per E-Mail hin.

Frau Gerhard schloß die Sitzung und dankte allen Anwesenden für rege konstruktive Mitarbeit und Diskussion sowie für das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen.

Berlin, 21. Januar 2010

Für das Protokoll:

Joachim Lund bv

Gelöscht: ¶
¶